

# Hören und Verstehen

Filmgottesdienst mit dem Kurzfilm „Felix“,  
gehalten 19. Juni 2011 im Kloster Gerleve  
und am 25. August 2013 in der Kreuzkirche Marl-Sinsen

Kurzfilm: Felix, Andreas Utta, Spielfilmfilm, 20 min, Deutschland 2007

*Einüben der Lieder: „Herr des Tanzes“ und „Dank dir für die Nacht“*

Begrüßung und Thema: „Hören“ und „Verstehen“

Lied „Herr des Tanzes“ (Gottesdienstzettel)

Votum

Gebet

Gott des Hörens, Gott des Verstehens,  
vielschichtig ist dein Reden zu uns,  
oberflächlich unser Hören,  
anfänglich unser Verstehen.  
Viele Bilder haben wir wieder in uns aufgenommen  
In der nun zu Ende gehenden Woche.  
Danke, dass wir nun zur Ruhe kommen können  
In deiner Gegenwart.  
Gott des Hörens, Gott des Verstehens,  
wir bitten Dich um Ohren, die wirklich hören,  
und um ein Wahrnehmungsvermögen,  
das wirklich verstehen kann.  
Führe uns an die wesentlichen Dinge heran!  
Amen.

Psalm 81 im Wechsel (von Männern und Frauen)

Jubelt Gott zu, unserem starken Beschützer!  
Jauchzt vor Freude über den Gott Jakobs!  
Stimmt den Lobgesang an,  
schlägt die Tamburine,  
greift in die Saiten von Leier und Laute!  
Blast das Horn zum Neumond,  
blast es wieder zum Vollmond,  
dem Tag unseres Festes!  
Ich höre Worte,  
die ich so noch niemals hörte:  
»Ich habe dir die Last von den Schultern genommen  
und den schweren Tragkorb aus den Händen.  
Du hast zu mir geschrien in deiner Not  
und ich habe dich daraus befreit.

Ich habe dir Antwort gegeben  
 mitten aus der Gewitterwolke,  
 in der ich mich verborgen hielt.  
     An der Quelle von Meriba  
     habe ich dein Vertrauen geprüft.  
 Mein Volk, hör mir zu, ich muss dich warnen!  
 Wenn du doch auf mich hören wolltest, Israel!  
     Bei dir darf kein Platz sein  
     für einen anderen Gott,  
     vor keinem fremden Gott darfst du dich niederwerfen!  
 Ich bin der HERR, dein Gott,  
 ich habe dich aus Ägypten herausgeführt.  
     Mach deinen Mund weit auf,  
     ich werde ihn füllen!“  
 Amen.

Lied „Dank dir für die Nacht“ (WL 118)

Biblische Impulse (assoziatives Bibellesen)

Ich möchte mit Ihnen heute die Themen „Hören“ und „Verstehen“ etwas umkreisen. In der Bibel gibt es dazu unzählige Impulse und Gedanken. Einige davon habe ich gesammelt. Zunächst ein paar Bibel-Worte zum „Hören“. Weise Sprüche kennt der Prediger Salomo, aber auch das Buch der Sprüche. Je einen davon lese ich nun: *Es ist besser, das Schelten des Weisen zu hören als den Gesang der Toren.* [Prediger 7.5](#) *Ruft nicht die Weisheit, und die Klugheit lässt sich hören?* [Sprüche 8.1](#)

(Lektorin) Jeremia beklagt sich bitter bei Gott: *Wen soll ich denn noch ansprechen, wem ins Gewissen reden? Wer hört denn? Ihre Ohren sind zugewachsen, sie können gar nicht hören! Was du mich ihnen sagen lässt, empfinden sie als Beschimpfung und ärgern sich darüber.* [Jeremia 6.10](#)

Mose sprach: *»Nicht einmal die Leute von Israel haben mir geglaubt, wie sollte da der Pharao auf mich hören? Ich bin ja auch so ungeschickt im Reden.* [2. Mose 6.12](#)

(Lektorin) Und Jesus ruft in den 3 ersten Evangelien: *Wer Ohren hat zu hören, der höre!* [Matthäus 13.9](#)

Das Hören könnte zum „Verstehen“ führen, im besten Falle jedenfalls. Hier zunächst ein innerbiblischer Kommentar darüber, wie schwer der Paulus manchmal zu verstehen ist: Der Verfasser des 2. Petrusbriefes schreibt über ihn: *Genau das (,was ich Euch geschrieben habe,) hat euch auch unser lieber Bruder Paulus geschrieben, dem Gott viel Weisheit gegeben hat. Er sagt das in allen seinen Briefen, wenn er über dieses Thema schreibt. Es gibt in ihnen allerdings einige schwierige Stellen. Die werden von unverständigen Leuten missdeutet, die im Glauben nicht gefestigt sind. Aber so verfahren diese Leute ja auch mit den übrigen Heiligen Schriften.* [2 Petrus 3,16](#)

(Lektorin) In den weisheitlichen Sprüchen lesen wir die selbstbewusste Ermahnung:  
*Wenn du auf mich hörst, wirst du erkennen, was vor Gott recht und gut und geradlinig ist. Dann wirst du ein Leben führen können, das er gutheißt.*  
[Sprüche 2.9](#)

Und Hiobs Freund Elihu stellt in Frage, dass das Verstehen mit dem Alter zunimmt: *Ich bin noch jung, bin nicht so alt wie ihr; drum hielt ich mich zurück... Ich sagte mir: 'Erst soll das Alter reden, Erfahrung langer Jahre hat den Vortritt.' Doch was den Menschen klug macht, ist der Geist, der Hauch, den Gott ihm eingeblasen hat. Ob einer weise ist, liegt nicht am Alter; was recht ist, weiß man nicht aufgrund der Jahre.* [Hiob 32.9](#)

Lied „Lobe den Herrn meine Seele“ (WL 39)

Filmvorführung „Felix“

Filmnachgespräch

Lied „Meine Hoffnung und meine Freude“ (WL 78)

Abkündigungen

- Kollekte am Ende: Bedürftige/Seelsorge an Gehörlosen (!!)

Fürbittengebet

Familiendramen erschüttern in diesen Tagen unser Land:  
 Wir beten für die Frauen, Männer und Kinder, die Opfer von häuslicher Gewalt geworden sind; für alle, die da Schuld auf sich geladen haben.

*Wir rufen gemeinsam: Herr, erbarme dich!*

Am Mittwoch beginnen in London die Olympischen Spiele für Menschen mit Behinderung:

Wir beten für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Paralympics im sportlichen Miteinander; für alle, die sich für die gesellschaftliche Integration von Menschen mit Behinderungen einsetzen.

*Wir rufen gemeinsam: Herr, erbarme dich!*

Seit Montag ist der Bluttest auf dem Markt, mit dem schon in der Schwangerschaft genetische Schäden zu erkennen sind. Wir beten für alle, die sich einsetzen gegen die Abtreibung von Ungeborenen - zum Beispiel wegen Down-Syndrom; für alle, die ihr Leben mit einem behinderten Kind teilen; und für alle, die sich schwer tun, sich für ein Kind mit wahrscheinlicher Behinderung zu entscheiden.

*Wir rufen gemeinsam: Herr, erbarme dich!*

In diesen Wochen beginnt für die Erstklässer der „Ernst des Lebens“:  
Wir beten für alle Schulanfänger, die verhalten oder neugierig in die Zukunft blicken;  
für alle, denen die Bildung unserer Kinder anvertraut ist.

*Wir rufen gemeinsam: Herr, erbarme dich!*

Die Dürre in den USA, in Indien und in der Ukraine sowie die Biosprit-Produktion gefährden die weltweite Lebensmittelversorgung:  
Wir beten für alle, deren Lebensgrundlagen die Klimakatastrophe bedroht; für alle, die der Nahrungsmittel-Spekulation den Kampf angesagt haben.

*Wir rufen gemeinsam: Herr, erbarme dich!*

Schließlich beten wir für uns und unsere Familien und für unsere Gemeinde, dass wir neu lernen, aufeinander zu hören, einander zuzuhören, einander zu verstehen. Lehre uns auch, immer mal wieder in die Stille zu gehen und den Versuch zu machen, deine Stimme zu hören.

Vater Unser

Lied „Verleih uns Frieden gnädiglich (WL 112)

Segen

